

Mögliche Ursachen

WORAUS BESTEHEN GALLENSTEINE?

Gallensteine bestehen meist aus kristallisiertem Cholesterin. Seltener bilden sich sogenannte „Pigmentsteine“ aus Calcium und Bilirubin. Viele Betroffene bemerken ihre Gallensteine gar nicht. Nur etwa 2 bis 4 Prozent entwickeln Beschwerden.

WOHER KOMMEN GALLENSTEINE?

Eine eindeutige Ursache für die Entstehung von Gallensteinen ist bislang nicht bekannt.

Es gibt aber **begünstigende Risikofaktoren**:

- Alter über 40 Jahre und weibliches Geschlecht
- Genetische Veranlagung
- Schwangerschaft
- Hormon- bzw. Östrogen Therapie
- Funktionsstörungen der Gallenblase
- Diabetes mellitus
- Lebererkrankungen
- Übergewicht
- Gewichtsverlust in kurzer Zeit
- Sehr fettreiche oder kalorienreiche Ernährung



Standort

AK Segeberger Kliniken GmbH
Allgemeine Klinik
Innere Medizin · Gastroenterologie
Krankenhausstraße 2 · 23795 Bad Segeberg

Kontakt

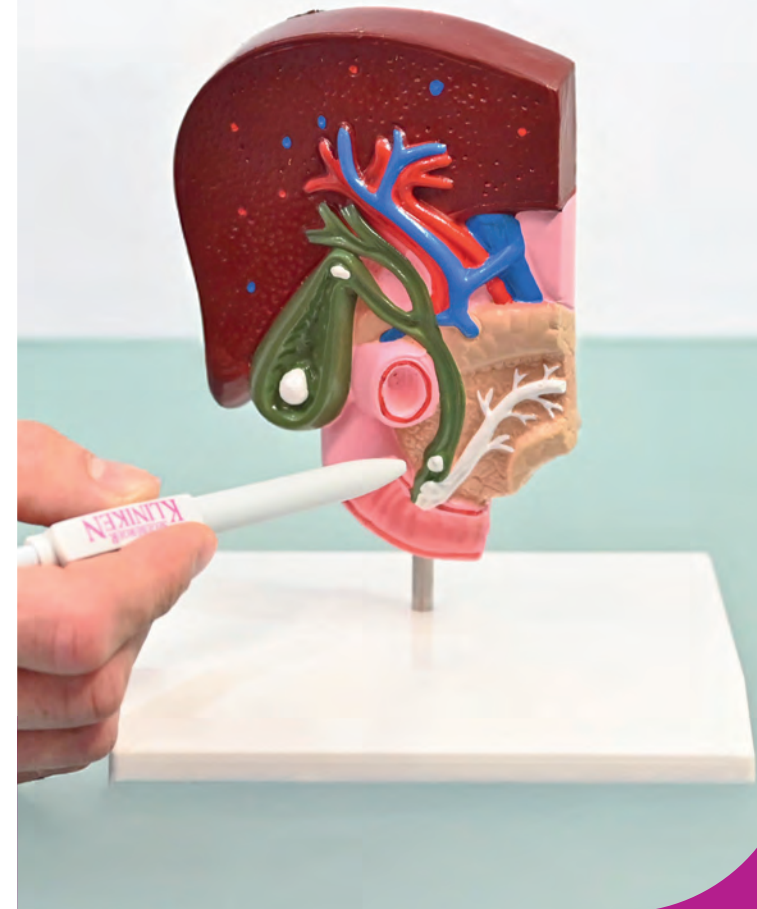
Sekretariat
Tel. 04551 801-1011 · Fax -1540
innere.medizin@segebergerkliniken.de



Weitere Informationen finden Sie unter
www.segebergerkliniken.de/kliniken-und-zentren/allgemeine-klinik/innere-medizin/
oder scannen Sie hier direkt den QR-Code.

Gallensteine

Ursachen, Symptome und
Behandlungsmöglichkeiten



SEGEBERGER
KLINIKEN

Symptome

Typische Anzeichen eines Gallensteinleidens

- starke, krampfartige Schmerzen im rechten Oberbauch ("Gallenkoliken")
- Schmerzen, die in den Rücken oder die rechte Schulter ausstrahlen können
- Übelkeit, Erbrechen oder Völlegefühl

Die Beschwerden entstehen häufig, wenn ein Gallenstein den Ausgang der Gallenblase oder den Gallengang blockiert. In seltenen Fällen können Komplikationen auftreten, z. B.:

- Entzündung der Gallenblase oder Gallenwege
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- Gelbsucht
- Darmverschluss

Bild: Sonographie-Aufnahme einer Gallenblase mit Gallensteinen (siehe Markierung)

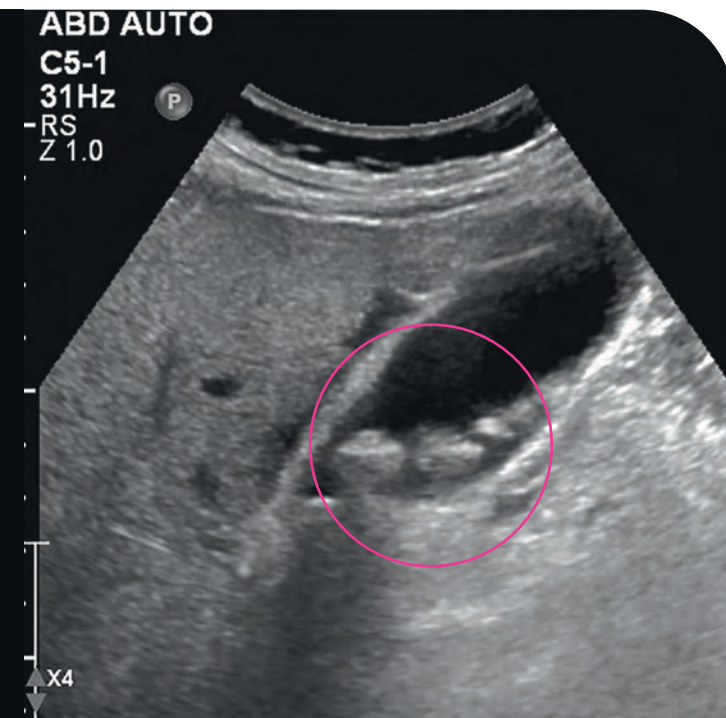


Bild: Sonographie



Bild: Gallensteine nach der Entfernung

Behandlungsmöglichkeiten

• Sonographie

Die Ultraschalluntersuchung des Bauches von außen (transabdominell) ist die einfachste und erste Methode, um Gallensteine nachzuweisen.

• Endosonographie (EUS)

Beim „endoskopischen Ultraschall“ (Endosonographie) werden die Gallenblase und der Gallengang von innen untersucht. Diese Methode ist besonders genau, um Steine in den Gallengängen festzustellen oder auszuschließen. Die Untersuchung erfolgt in Sedierung (Schlaf) und ist ähnlich risikoarm wie eine Magenspiegelung.

• Endoskopisch-retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP)

Wenn sich Gallensteine im Gallengang befinden, können diese im Rahmen einer ERCP entfernt werden. Dabei wird der Gallengang mit einem Endoskop vom Zwölffingerdarm geöffnet und die Steine werden entfernt. Auch diese Untersuchung erfolgt unter Sedierung.

• Operation (Gallenblasenentfernung)

Wenn Gallensteine Beschwerden verursachen, wird in der Regel empfohlen, die Gallenblase zu entfernen. Dies geschieht meist minimalinvasiv. Bei einer akuten Gallenblasenentzündung sollte die Operation zeitnah erfolgen.

• Nachsorge

Nach einer Behandlung aufgrund von Gallensteinen empfiehlt sich in der Regel eine Kontrolle mittels Endosonographie einige Wochen später, um eventuelle Reststeine oder neue Veränderungen auszuschließen.



Vereinbaren Sie unter Tel. 04551 801-1011 einen Termin, um sich in unserer Sprechstunde über Diagnose, Therapie, Behandlungsmöglichkeiten und Nachsorge zu informieren.